Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

171 (22.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 171 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 22. Juli 1864.

Frankreich.

♁ **Paris**, 19. Juli. Nach Privatnachrichten aus Alexandrien 10. Juli wüthet in Egypten die Viehseuche. In Alexandrien sind die Brodpreise auf 30 c., das Fleisch auf 1 Fr. 50 c. per Pfd. gestiegen. Die Baumwoll-Kultur nimmt in Egypten einen ungeheuern Aufschwung; der Vizekönig soll in diesem Jahr aus diesem Kulturzweig einen Gewinn von mehr als 1 Million ziehen. Um die Baumwolle zu bezahlen, überschwemmen die Engländer Aegypten mit ihren Eisenprodukten. Die Stadt Suez nimmt in Folge des Vorschreitens des Kanals einen unglaublichen Aufschwung; dies wäre überhaupt mit Handel und Geschäften der Fall; wenn erst der Fellah sein Mißtrauen aufgeben und auf die Gewohnheit verzichten würde, das Gold, welches er als Erlös für seine Ernte erhält, sofort zu vergraben.

Großbritannien.

* **London**, 18. Juli. Die „Times" sucht heute den Dänen begreiflich zu machen, daß ein unabhängiges Dänemark auch ohne die deutschen Provinzen bestehen könne.

Ein solcher Staat — sagt sie — könnte allerdings ohne den Beistand seiner Alliirten sich nicht gegen Deutschland behaupten, aber Das hat, wie die Erfahrung lehrt, Dänemark auch bisher nicht vermocht. Der Unterschied bestände höchstens in dem Grad der Widerstandskraft, und der etwaige Vortheil oder Nachtheil, daß der Sund unter der Gewalt einer schwachen Macht stehe, würde praktisch derselbe bleiben. Eine andere Lösung, welche seit dem Abbruch der Konferenzen die Diplomatie stark beschäftigt, ist das Aufgehen Dänemarks im Deutschen Bund. Es ist zu früh an der Zeit, die Wahrscheinlichkeit und die möglichen Folgen einer derartigen Lösung zu erörtern, welche mit den Zwecken einer gewissen Partei in Deutschland im Einklang stände. Gewiß ist nur, daß ein so großer Zuwachs für das norddeutsche Staatensystem, ja selbst die Konstituirung eines Schleswig-Holsteins unter preußischem Schutz, dazu beitragen würde, die Spaltung der Interessen zu vergrößern, durch welche, zufolge der Ansicht Vieler, Deutschland schließlich in zwei große Staaten zerschlagen werden muß. Wenn dies das Ergebniß des dänischen Krieges wäre, oder wenn die Eroberer über die Beute mit einander in Zwist gerathen, und die Hoffnungen auf eine Einigung Deutschlands durch die Ansprüche von Oldenburg und Augustenburg vereitelt werden sollten, dann ließe sich in der Entwicklung der Ereignisse eine Art von vergeltender Gerechtigkeit erblicken. Und was uns betrifft, so hätten wir in einem solchen Fall einen Grund mehr, uns Glück zu wünschen, daß wir uns nicht in einen Krieg hineinziehen ließen, der, mit der dänischen Frage beginnend, uns in zehnfach schwierigere deutsche Fragen hätte verwickeln können.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 16. Juli. 25. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Unter dem Vorsitz des durchlauchtigsten Präsidenten, Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Baden. (Fortsetzung.)

Staatsrath Dr. Lamey fährt fort: Die Befürchtungen, welche damals der Verfasser der erzbischöflichen Denkschrift aussprach, sind nicht in Erfüllung gegangen, der Religionsunterricht namentlich ist der Kirche ganz frei und ganz selbständig überlassen, und doch behauptet die erzbischöfliche Denkschrift von 1864, welche ohne Zweifel von demselben Verfasser herrührt, das Schulgesetz gewähre der Kirche nicht, was sie nach §§. 6 und 12 des Kirchengesetzes zu fordern habe. Man sieht, wie die Ansichten derselben Person wechseln, je nachdem das Interesse ein anderes wird. Denn daß man aus dem Gesetz von 1860 ableiten kann, was man will, so unklar ist das Gesetz nicht.

Die „Beleuchtung der erzbischöflichen Denkschrift", die damals schon den Ansichten der Regierung in der Hauptsache entsprach, nimmt den nämlichen Standpunkt ein, den die Regierung auch jetzt noch einnimmt.

Die Schule besitzt allerdings eine religiöse Seite und diese soll ihr unverkümmert erhalten bleiben. Die Regierung will sie nicht schmälern; sie hat nichts gethan, was auch nur den Verdacht nach dieser Seite zu erregen geeignet wäre. Sie faßt diese religiöse Seite auch nicht als einen verwaschenen Humanismus oder im Sinne einer Zukunftsreligion auf, sondern in dem vollen Sinn, den die Kirche nur anstreben kann, im konfessionellen Sinn. Es ist dies sogar eine Konzession gegen das Prinzip des Gesetzes von 1860, wofür aber die Kirche nur dankbar sein sollte, eine Konzession, die unsere Schule nicht zum Schoßkind der HH. Dovat und Ronge macht, sondern im Gegentheil, zu Etwas, was diese Herren hassen. Unser Prinzip ist nicht dasjenige, für welches diese Herren auftreten; nicht durch uns sind sie herbeigerufen, sondern durch den Lärm und den Staub, den man aufgeworfen hat, und dessen es, wenn man verständig gewesen wäre, nicht bedurft hätte.

Wenn der Schulgesetz-Entwurf nicht die äußersten Konsequenzen aus den Prinzipien zieht, welche der Gesetzgebung von 1860 zu Grunde liegen, so ist dies eine Rücksicht, die den reellen Verhältnissen getragen wurde, die übrigens schon in den Thesen aufgenommen war und nun in dem vorliegenden Gesetzentwurf einen ganz prägnanten Ausdruck gefunden hat. Die Kirche hätte alle Ursache, das ihr Gebotene dankbar und freudig zu acceptiren.

Die Gemeinden sind bei uns nicht mehr konfessionell, und doch halten sie die Schulen; ja die Schulen selbst haben etwas von ihrem konfessionellen Charakter dadurch verloren, daß sie auch Kinder anderer Konfessionen aufnehmen, ein Verhältniß, das immer häufiger wird, indem in fast allen Stadt- und selbst in sehr vielen Landgemeinden, die früher ungemischt waren, auch Glieder anderer Kirchen sich niederlassen, die, so lange sie nicht eine besondere Schule gründen, die bestehende Konfessionsschule benützen müssen. Man könnte darin eine gewisse Beeinträchtigung dieser Andersgläubigen finden, die zu dem Schulaufwand beitragen müssen; allein ich muß offen gestehen, ich habe immer gefunden, daß man um so konfessioneller wird, je mehr man als Minorität ausschließlich mit gegentheiligen Konfessionen verkehrt. Dieser natürliche Zug der Menschen wird jetzt sogar gegen die Regierung als solche benützt, indem man sie als eine ausschließlich protestantische hinzustellen sucht, was freilich thatsächlich unrichtig ist, indem die Regierungsmitglieder gleichmäßig beiden Kirchen angehören, und was noch mehr unsern Gesinnungen widerspricht. Ich selbst kann mir das Zeugniß geben, daß nicht Viele dem katholischen Element befreundeter sein werden als ich, den Familienverhältnisse und die heiligsten Erinnerungen zu demselben hinziehen.

Die religiöse Stellung der Schule soll durch den Entwurf nicht beeinträchtigt werden, und wir glauben, daß trotz der Abneigung, die man von verschiedenen Seiten zeigt, es doch nicht zu einer Weigerung der Geistlichen kommen werde, die ihnen als Recht angebotene Stellung in der Schule einzunehmen.

Insbesondere aber fürchten wir nicht, daß aus dieser Vorlage in den Gemeinden selbst Widerwillen entstehen werde. Denn die Gemeinden werden darin nicht finden, daß ihre Konfession dadurch beeinträchtigt werden soll. Wenn sie sehen, daß ihr Schulvorstand katholisch ist, daß die Schule also katholisch geleitet werden wird, so werden sie darin kein Mittel erkennen, um sie protestantisch zu machen. Es wird auch den verschiedenen Einflüssen nicht gelingen, eine Anschauung der Bevölkerung hervorzubringen, daß das Gesetz gegen die Konfession gerichtet sei.

Schlimm wäre es, wenn durch die Versagung des Eintritts der Geistlichen in den Orts-Schulrath ein Element daraus entfernt würde, auf das wir allen Werth legen. Dann aber müßte es die Aufgabe der Regierung sein, einen Ersatz dafür in jeder Weise zu suchen — ich hoffe, es würde ihr auch gelingen, dennoch der Volksschule eine tüchtige Haltung zu geben.

Welche weitere Folgen dann aber in der Zukunft eintreten müßten, das weiß ich nicht; allein vermuthen müßte ich, daß es zu einer andern Anordnung des Schulwesens führen würde, worin den Geistlichen kein Recht mehr eingeräumt würde, denn die Gesetzgebung wird Niemand fortwährend einen Platz offen halten, auf den er sich nicht setzt.

(Fortsetzung folgt.)

Baden.

§* Pforzheim, 19. Juli. Mit der Erschließung des für hiesige Stadt nach ihrer jetzigen Ausdehnung nöthigen Quantums Quellwasser, welche die Wasser-Versorgungsgesellschaft in Baden vertragsmäßig übernommen hatte, und von welcher man sich so schöne Erfolge versprach, ist es, nachdem verschiedene Grabarbeiten vorgenommen wurden, wieder in's Stocken gerathen. Wie an andern Orten der Fall sein soll, so ist auch hier bis zum Augenblick dem leitenden Ingenieur Henoch nicht gelungen, die in Aussicht gestellte Wassermenge zu Tag zu fördern. Die Arbeiten sind eingestellt und waren bereits Mitglieder der sich aufgelösten Gesellschaft hier, um bezüglich der von der Stadtkasse vorschüßlich geleisteten Zahlungen und der sonst gebrachten finanziellen Opfer sich abzufinden. Nun wird wohl nichts Anderes übrig bleiben, als die bisherige Wasserleitung, welche ihr Wasser aus der Enz aufnimmt, in entsprechendem Maß zu erweitern.

Vermischte Nachrichten.

† Nähmaschine von Wilcox und Gibs. Ein mißlicher Umstand bei allen Nähmaschinen ist der, daß das Schwungrädchen sich nur in einer Richtung drehen darf, wenn die Maschine regelrecht arbeiten soll. Wird in der verkehrten Richtung gedreht, so gibt es eine Arbeitsstörung und die Nadel bricht. Dies ist für Anfänger mißlich, weßhalb man längst darauf bedacht war, Nähmaschinen zu konstruiren, deren Schwungrädchen sich nur nach einer Richtung drehen. Wilcox und Gibs in Amerika haben sich eine Nähmaschine patentiren lassen, welche dem Uebelstand des Falschdrehens auf die einfachste Weise abhilft. An dem Gestell der Maschine ist eine rinnenförmige Vorrichtung angebracht, durch welche der Rand des Schwungrades läuft; die rinnenförmige Vorrichtung besitzt in ihrer Mitte ungefähr eine Erweiterung, und in dieser Erweiterung liegt ein Gummiball, welcher sanft den Rand des Schwungrädchens streift. Von dem Ball an verengt sich die Rinne nach abwärts. Wird nun in der vorgeschriebenen Richtung gedreht, so dreht sich der Ball spielend um seine eigene Achse; zugleich ist ein Bestreben da, verursacht durch die Reibung, den Ball in der Richtung der Bewegung mit fortzureißen. Er wird deßhalb bei der richtigen Bewegung in einer gewissen Stelle, welche seine Schwere bestimmt, rotirend gehalten werden. Wird dagegen verkehrt gedreht, so ist ebenfalls das Bestreben vorhanden, den Ball in der Richtung der Bewegung mitzunehmen. Dieses geschieht auch. Da sich aber die Rinne nach abwärts verengt, so wird der Ball hineingezwängt und verursacht dadurch sofort einen Stillstand der Maschine. Diese Verbesserung dürfte sich für unsere deutschen Nähmaschinen empfehlen.

Marktpreise.

Ergebniß des am 16. und 19. Juli 1864 zu Villingen abgehaltenen Getreidemarktes.

Getreidegattung.	Verkauf. Ztnr.	Ganze Verkaufssumme.	Preis per Ztnr.	Aufschlag per Ztnr.	Abschlag per Ztnr.
Kernen	1221	8067 fl. 7 kr.	6 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Roggen	2	7 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.	— fl. — kr.	— fl. 25 kr.
Gerste	9	37 fl. 48 kr.	4 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	— fl. 12 kr.
Bohnen	19	64 fl. 54 kr.	3 fl. 25 kr.	— fl. — kr.	— fl. 4 kr.
Erbsen	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Mischelfrucht	155	543 fl. 49 kr.	3 fl. 30 kr.	— fl. 2 kr.	— fl. — kr.
Wicken	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Haber	125	580 fl. 34 kr.	4 fl. 39 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Esparsette	—	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Sommer-Saison 1864. **Bad Homburg** bei Frankfurt a. M. Sommer-Saison 1864.

Die **Heilkraft der Quellen Homburgs** macht sich mit großem Erfolge in allen Krankheiten geltend, welche durch die gestörten Funktionen des Magens und des Unterleibes erzeugt werden, indem sie einen wohlthätigen Reiz auf diese Organe ausüben, die abdominale Zirkulation in Thätigkeit setzen, und die Verdauungsfähigkeit regeln; auch in **chronischen Leiden der Drüsen des Unterleibs, namentlich der Leber und Milz, bei der Gelbsucht, der Gicht 2c., sowie bei allen den mannichfachen Krankheiten, die ihren Ursprung aus erhöhter Reizbarkeit der Nerven herleiten, ist der Gebrauch der Homburger Mineralwasser von durchgreifender Wirkung.**

Frische Füllung ist stets zu haben bei Herrn **Ernst Glock Sohn** in **Karlsruhe.**

Im **Badehause** werden sowohl einfache Süßwasserbäder, als auch russische Dampfbäder, ebenso Sool- und Kiefernadelbäder mit und ohne Zusatz von Kreuznacher Mutterlauge, Kleien-, Schwefel-, Seifenbäder u. s. w. gegeben.

Mit ausgezeichnetem Erfolg gegen chronische Hautleiden werden daselbst auch seit einigen Jahren Bäder mit verseiftem Mineraltheer angewandt.

Die schon seit einiger Zeit bestehende Kaltwasseranstalt auf dem Pfingstbrunnen ist nach wie vor dem Gebrauch des Publikums geöffnet. Außerdem ist für solche Patienten, welche eine regelmäßige Kaltwasserkur streng gebrauchen wollen, Herr Dr. Hitzel, der sich speziell mit der Leitung der hydrotherapeutischen Kuren befaßt, sowohl daselbst als auch in seiner Wohnung täglich zu sprechen.

Molken werden von Schweizer Alpensennen des Kantons Appenzell aus Ziegenmilch durch doppelte Scheidung zubereitet, und in der Frühe an den Mineralquellen, sowohl allein, als in Verbindung mit den verschiedenen Mineralbrunnen, verabreicht.

Das großartige **Konversationshaus** bleibt das ganze Jahr hindurch geöffnet; es enthält prachtvoll dekorirte Räume, einen großen Ball- und Concertsaal, einen Speise-Salon, mehrere geschmackvoll ausgestattete Spielsäle, sowie Kaffee- und Rauchzimmer. Das große Lesekabinet ist dem Publikum unentgeltlich geöffnet, und enthält die bedeutendsten deutschen, französischen, englischen, italienischen, russischen, polnischen und holländischen politischen und belletristischen Journale. Der elegante Restaurations-Salon, woselbst nach der Karte gespeist wird, führt auf die schöne Asphalt-Terrasse des Kurgartens. Die **Restauration** ist dem rühmlichst bekannten Hause **Chevet** aus Paris anvertraut.

Das **Kur-Orchester,** welches 40 ausgezeichnete Musiker zählt, spielt dreimal des Tags, Morgens an den Quellen, Nachmittags im Musik-Pavillon des Kurgartens, und Abends im großen Ballsaale.

Bad Homburg befindet sich durch die Vollendung des rheinischen und bayrisch-österreichischen Eisenbahnnetzes im Mittelpunkte Europa's. Man gelangt von Wien in 24 Stunden, von Berlin in 15 Stunden, von Paris in 16 Stunden, von London in 24 Stunden, von Brüssel und Amsterdam in 12 Stunden vermittelst direkter Eisenbahn nach Homburg. Achtzehn Züge gehen täglich zwischen Frankfurt und Homburg hin und her — der letzte um 11 Uhr —, und befördern die Fremden in einer halben Stunde; es wird denselben dadurch Gelegenheit geboten, Theater, Concerte und sonstige Abendunterhaltungen Frankfurts zu besuchen. Z.h.833.

Z.m.116. Kassel.

Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Die Ausführung von Erd-, Planirungs- und Befestigungsarbeiten, sowie von Durchlässen, kleineren Brücken, Wege-Unter- und Ueberführungen in der Sektion Hersfeld, und zwar:

des 1ten Looses, veranschlagt zu 27,470 Thaler,
" 2ten " " " 48,340 "
" 3ten " " " 32,410 "

soll im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an Unternehmer verdungen werden.

Die betreffenden Profile, Pläne und Berechnungen, sowie die Submissionsbedingungen sind von heute ab täglich in unserem technischen Zentralbureau hierselbst Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr einzusehen; auch werden daselbst Abdrücke von den Submissionsbedingungen gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Submission zur Uebernahme von Erdarbeiten 2c. zur Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn"** versehen, bis spätestens den 30. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, portofrei an uns einzusenden, zu welcher Zeit die Eröffnung der bis dahin eingegangenen Offerten in unserem in der Bahnhofsstraße Nr. 35 3/4 befindlichen Geschäftslokale in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Später eingehende oder nicht bedingungsgemäße Offerten bleiben unberücksichtigt.

Kassel, den 18. Juli 1864.

Kurfürstliche Direktion
für den Bau der Bebra-Fulda-Hanauer Eisenbahn.

Makulatur,

groß Median, ist in größeren Quantitäten zu verkaufen. Näheres bei der Expedition der Karlsr. Ztg.

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.250. Schmieheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Artikel 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Schmieheim, den 10. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Steurer, Bürgermeister.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Meythaler.

(Schluß aus Beilage Nr. 168.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1. Mai 1786	200	Anna Maria und Magdalena Baumann hier	Joh. Gg. Schnitzler, Handelsmann von Lahr	50	
3. Aug. =	210	Lorenz Hertenstein, Weber hier	Thomäische Kinder von Lahr	100	
9. Aug. =	218	Mich. Meythaler, Weber hier	Joh. Gg. Braun, Wundarzt hier	300	
12. Nov. =	219	Joh. Beck, Zimmermann hier	allgemeine Zunft hier	100	
13. Dez. =	220	dto.	Jak. Häußer, Schlosser von Lahr	200	
20. Dez. =	222	Mich. Fischer, Schuster hier	dto.	125	
3. Jan. 1787	226	Friedr. Bärthel hier	Heinrich Scheer, Bauer im Brettenthal	50	
19. Sept. =	241b	Joh. Moßmann, Tagl. hier	Joh. Gg. Braun, Wundarzt hier	100	
6. März 1788	254b	Jak. Meythaler, Weber hier	dto.	100	
=	255b	Christian Meyer, Bauer hier	dto.	300	
16. Okt. =	264	Joh. Mich. Bliß, Küfer hier	Katharina Magerin, ledig, in Niederhausbergen im Elsaß	110	
6. April 1789	277	Gg. Beck, Zimmermann hier	Lehrer Gottfried Heinr. Kampmann Wwe. von Straßburg	400	
13. April =	278	Moses und Marx Levi hier	dto.	400	
14. April =	279	Jak Bauer, Steinhauer hier	dto.	200	
14. Nov. =	298	Joh. Jak. Serauer hier	dto.	900	
23. Dez. =	301	Andr. Stutz, Steinhauer hier	Perückenmacher Bütlinger von Lahr	70	
7. Jan. 1790	302b	Jak. Meyer, d. jg., hier	Andreas Kunzberger, Bauer von Allmannsweier	350	
		Einträge im Pfandbuch Band 4.			
20. Okt. 1790	23	Christian Beck, Zimmermann hier	Maria Eva Herrenknecht von Allmannsweier	70	
3. Nov. =	31	Jak. Kneyer, Bauer hier	Hieronimus Schmidt hier	150	
5. Nov. =	35	Friedr. Haag hier	Joh. Gg. Braun, Wundarzt hier	600	
30. April 1791	80	Joh. Huck, Rebmann hier	dto.	260	
=	85	Berg Hans Meyer, jg., hier	dto.	252	
18. Dez. 1792	122	Christian Meyer, Bauer hier	dto.	570	
7. Mai 1793	153	Gabriel Levi hier	dto.	130	
13. Juni =	160	Christian Huck, Weber hier	Pfarrer Böhm, markgräfl. bad. Hofrath von?	107	
16. Dez. =	176	Christian Kölle, Bauer hier	Joh. Gg. Braun, Wundarzt hier	100	
8. Jan. 1794	179	Lorenz Hertenstein, Weber hier	dto.	100	
1. März =	185	Joh. Kölle, Bauer hier	hiesige Kirche	50	
1. Juli =	219	Jeremias Foßler, Steinhauer hier	Joh. Gg. Braun, Wundarzt hier	200	
25. Febr. 1795	253	Mich. Meyer, Tagl. hier	Jak. Götz Wwe. hier	100	
27. Dez. 1796	332	Andr. Keck, Schmied hier	Joh. Gg. Braun, Wundarzt hier	430	
16. Jan. 1797	345	Jeremias Foßler, alt, hier	dto.	300	
9. Febr. 1798	389	Berg Hans Meyer hier	dto.	610	
=	391	Christian Huck, Weber hier	dto.	600	
30. Dez. 1799	444	Berg Hans Meyer hier	dto.	335	
31. Jan. 1800	447	Christian Meyer, Bauer hier	dto.	700	
9. Febr. =	454	Christian Huck, Weber hier	Abraham Salomon hier	77	
27. Dez. =	482	Joh. Huck, Weber hier	Joh. Gg. Braun, Wundarzt hier	500	
20. Febr. 1801	497	Gg. Serauer, Löwenwirth hier	Lehrer Gottfried Heinr. Kampmann Wwe. von Straßburg	900	
24. April =	537	Joh. Häberle, Schneider hier	Friedr. Wickert, ledig, hier	400	
		Einträge im Pfandbuch Band 5.			
31. Mai 1802	31	Jeremias Foßler hier	Jak. Gaß von hier	200	
24. Dez. =	48	Jak. Meyer, jg., hier	Johann Georg Braun, Schultheiß hier	200	
1. Sept. =	51	Christian Meyer hier	dto.	556	
1. Jan. 1804	129	Korschel Weil hier	Handelsmann Schnitzler von Lahr	180	
30. Jan. =	130	Joh. Kölle hier	Johann Georg Braun, Schultheiß hier	100	
12. Juli =	188	Gg. Kaiser hier	Pfarrer Rezloff von Allmannsweier	500	
20. Jan. 1806	270	Gg. Meyer, Weber hier	Mathias Haas Wittwe von Schutterthal	266	
2. Febr. =	289	Jak. Meyer, jg., hier	Johann Georg Braun, Schultheiß hier	800	
13. Juli =	294	Gg. Serauer, Löwenwirth hier	Pfarrer Kammerer in Ichenheim	1000	
26. Nov. =	325	Christian Gerhardt hier	Friedr. Wickert, ledig, hier	233	
1. Nov. =	339	Friedr. Meyer, Steinhauer hier	Schultheiß Braun hier	534	
16. März =	344	Christian Kaltenbach hier	dto.	200	
1. Jan. 1807	389	Jak. Gönner, Bäcker hier	dto.	180	
7. Aug. =	411	Jak. Kneyer Wwe. hier	Pfarrer Rezloff von Allmannsweier	200	
12. Nov. =	437	Friedr. Höfler hier	Mathias Fleig von Sulz	150	
15. Okt. 1808	481	Franz Schmidt hier	Pfarrer Rezloff von Allmannsweier	200	
12. Aug. =	485	Jak. Bauer hier	dto.	150	
22. Jan. 1809	497	Jak. Serauer hier	Maria Magdalena Liermann von Lahr	400	
12. Aug. 1808	502	Gg. Härle, Stubenwirth hier	Schultheiß Braun hier	480	
30. Mai 1809	531	Sebast. Wöhrle hier	Gottlieb Friedr. Eimer, Strumpfweber in Lahr	200	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
25. Aug. 1809	1	Jak. Gönner hier	Johann Karabin aus Ofen in Ungarn	200	
9. Okt. =	8	Jak. Kaltenbach Wwe. hier	Barbara Jäg hier	57	29
=	10	Jak. Kaltenbach, jg., hier	dto.	112	
13. Dez. =	12	Mathias Levi hier	Joh. Gg. Braun hier	200	
27. Jan. 1810	14	Gg. Detweiler hier	dto.	184	
11. Febr. =	23	Mich. Serauer hier	Josef Anton Beck von Seelbach. Militäreinstand	400	
1. Mai =	25	Hieronimus Schmidt hier	Pfarrer Rezloff von Allmannsweier	250	
11. Nov. =	29	Friedr. Baumann hier	Joh. Gg. Braun hier	760	
7. Febr. 1811	38	Gg. Stulz, jg., hier	dto.	500	
23. Sept. =	41	Abraham Schnurmann hier	Isaak Strick hier	600	
25. Sept. =	45	dto.	dto.	600	
2. Jan. 1812	50	Gemeinde Schmieheim	Johann Georg Braun, Schultheiß hier	1100	
24. Jan. =	52	Isaak Uffenheimer Wwe. hier	dto.	100	
25. Nov. =	60	Christian Gerhardt hier	Friedr. Wickert, Weber hier	233	
20. Juli 1813	77	Gg. Gerhardt hier	Jak. Diez, Schneider hier	150	
25. Mai 1814	85	Gemeinde Schmieheim	Vogt Joh. Gg. Braun hier	2025	
	88	dto.	Schullehrer Dreher hier	755	
1. Nov. =	91	Franz Schmidt hier	Vogt Braun hier	224	
8. Nov. =	93	Jak. Schnurmann hier	dto.	108	
20. Nov. =	97	Lehmann Levi Schwab hier	dto.	250	
21. Nov. =	99	Christian Meyer hier	dto.	530	
24. Nov. =	102	Friedr. Haag, alt, hier	dto.	430	
23. Dez. =	104	Gemeinde hier	dto.	900	
9. Dez. =	106	Andr. Heitz, alt, hier	dto.	860	
16. Jan. 1815	110	Christian Huck, Weber hier	dto.	180	
22. Febr. =	112	Friedr. Höfler hier	Joh. Jakob Dreher, Lehrer hier	100	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Febr. 1815	114	Gg. Huck, Schneider hier	Pfarrer L. Braun hier	200	
28. Nov. =	226	Friedr. Haag, jg., hier	Vogt Joh. Georg Braun hier	373	
27. Dez. =	232	Marx Weil hier	dto.	110	
29. Dez. =	234	Abraham Levi Löwenstein hier	dto.	350	
1. Jan. 1816	236	Christian Klasterer von Kippenheim	dto.	400	
5. Febr. =	238	Gemeinde Schmieheim	Handelsmann Helbing von Ettenheimmünster. Etappengelder	946	39
12. Febr. =	240	Gottfried Bärthel hier	Joh. Gg. Braun hier	437	
19. März =	244	Jak. Kölle, Steinhauer hier	dto.	100	
17. Jan. 1817	247	Gg. Kaiser Wwe. hier	dto.	410	
15. Febr. =	350	Jak. Huck, d. jg., hier	Leonhard Roos, Kürschner von Lahr	200	
15. Mai =	358	Friedr. Baumann hier	Vogt Braun hier	300	
1. Juni =	339	Gemeinde Schmieheim	Friederiken-Verwaltung in Karlsruhe	4000	
26. Dez. =	363	dto.	Oberforstmeister v. Schilling in Mahlberg	500	
5. Jan. 1818	366	Christian Wanner, alt, hier	Vogt Joh. Gg. Braun hier	200	
8. Jan. =	370	Gg. Beck, Zimmermann hier	dto.	626	
=	373	Gg. Kaiser Wwe. hier	dto.	344	
=	375	Jak. Hertenstein hier	dto.	157	
28. Febr. 1818	379	Jak. Huck, jg., hier	dto.	500	
12. April =	382	Gg. Schüßele Wwe. hier	dto.	700	
29. Jan. 1819	404	Jak. Steurer, Zimmermann hier	dto.	700	
19. März =	406	Jak. Jäckle, jg., Schuster hier	Oberamtmann Fischer in Gengenbach	539	
8. Juni =	408	Gemeinde Schmieheim	Stadtpfarrer Braun in Lahr	900	
16. Febr. 1820	434	Joh. Huck, Weber hier	dto.	117	
14. April =	436	Joh. Groß hier	dto.	300	
=	438	Christian Meyer, Weber hier	dto.	300	
25. April =	440	Christian Meythaler hier	dto.	560	
13. Juni =	444	Marx Schnurmann hier	Abraham Salomons Kinder hier	200	
18. Juli =	453	Jak. Dreifuß, ledig, hier	Stadtpfarrer Braun in Lahr	144	54
4. Aug. =	454	Christian Jäckle Wwe. hier	Gottfried Solleder von Sulz am Neckar	250	
9. Okt. =	458	Gg. Gerhardt hier	Assessor Beck in Heidelberg	400	
=	461	Jak. Kölle, Tagl. hier	dto.	321	
24. Nov. =	465	Joh. Beck, Zimmermann hier	dto.	200	
20. Dez. =	469	Christian Wanner hier	Vogt Braun Wwe. hier	300	
13. Jan. 1821	473	Gg. Wöhrle, Schmied hier	Pfarrer A. W. Engler hier	300	
23. Febr. 1820	477	Joh. Groß hier	Stadtpfarrer Braun in Lahr	200	
22. März 1821	496	Andr. Heitz, jg., hier	Schullehrer Dreher hier	430	
23. Juni =	507	Friedr. Meyer, Weber hier	Stadtpfarrer Braun in Lahr	200	
10. Dez. =	520	Joh. Huck, Weber hier	Domänenverwalter Fischer in Gengenbach	370	
30. Sept. 1822	533	Jak. Jäckle, alt, Schuster hier	Assessor Beck in Heidelberg	150	
12. Okt. =	535	Gemeinde Schmieheim	Freifrau v. Moser in Straßburg	4000	
=	537	dto.	Freiherr Franz Otto v. Wurmser in Ludwigsburg	2500	
2. März 1823	539	Jak. Stulz, Bauer hier	Amtmann Beck in Buchen	250	
17. März =	544	Jak. Steurer Wwe. hier	Stadtpfarrer Braun in Lahr	72	12
24. März =	548	Christian Gerhardt Wwe. hier	Karl und Friederike Bermendinger hier	19	13½
19. März =	549	Josef Kießel von Mahlberg	Friedr. Wickert, Soldat von Lahr	100	
7. Okt. =	559	Gg. Serauer, Löwenwirth hier	Amtsrevisor Euler in Lörrach	900	
4. Nov. =	562	Lehmann Levi Schwab hier	Dreher, Lehrer in Kippenheim	353	42
23. Nov. =	565	Sandel Schnurmann Wwe. hier	Amtmann Beck in Buchen	103	
18. Jan. 1824	568	Jak. Beck, Zimmermann hier	Stadtpfarrer Braun in Lahr	400	
5. März =	576	Christian Klasterer von Kippenheim	Stiftschaffnei Lahr	500	
18. Juni =	=	Christian Meyer, Tagl. hier	Amtmann Beck in Buchen	173	
=	580	Gg. Hiller, Bauer hier	dto.	200	
		Einträge im Pfandbuch Band 3.			
31. Jan. 1825	30	Katharina Kümmerle und A. Stutz Wittwe hier	Prinzessinnen Louise und Marie von Baden in Karlsruhe	500	
1. Febr. =	35	Jak. Stulz, Schneider hier	dto.	400	
4. Febr. =	39	Jak. Beck hier	Friedr. Huber von Lahr	200	
=	41	Jak. Bauer hier	dto.	200	
11. März =	54	Barbara Jäg hier	Katharina Link, ledig, von Lahr	150	
13. Aug. =	74	Magdalena Gönner hier	Stadtpfarrer Braun von Lahr	569	
10. Dez. =	142	Gg. Ruder, ledig, hier	dto.	340	
30. Jan. 1826	152	Christian Serauer hier	Prinzessinnen Luise, Josephine und Maria von Baden in Karlsruhe	700	
2. März =	193	Gg. Hiller hier	Ludw. Jakob Stolz von Lahr	1000	
14. Dez. =	256	Jak. Kölle, jg., hier	Oberst v. Wendt zu Offenburg	200	
18. Dez. =	259	Gg. Meyer, Steinhauer hier	dto.	300	
18. März 1827	275	Joh. Meyer, Zimmermann hier	Vogt Braun Wwe. hier	100	
11. Nov. =	295	Jak. Meythaler, Weber hier	Stadtpfarrer Braun von Lahr	250	
11. Juni 1828	439	Christian Höfler hier	dto.	49	26
=	441	Jak. Beck hier	dto.	74	16
25. Juni =	446	Gg. Stulz, jg., hier	Stiftungsverwalter Manz in Offenburg	700	
18. Okt. =	461	Georg Gerhardt und Georg Hiller hier	Wittwenkasse in Karlsruhe	100	
25. Nov. =	483	Jak. Steurer Wwe. hier	Amtsrevisor Szuhany von Mahlberg	49	8
7. Dez. =	485	Joh. Beck hier	Stiftungsverwalter Manz von Offenburg	55	
=	487	Friedr. Höfler hier	dto.	25	
20. Jan. 1829	505	Gemeinde Schmieheim	Lehrer Dreher von Kippenheim. Kaution	755	
21. Jan. =	509	Jak. Hertenstein hier	dto.	25	
=	511	Gg. Meyer, Weber hier	dto.	43	
=	512	Mich. Meyer hier	dto.	100	
7. Febr. =	519	Jak. Hertenstein hier	Friedr. Schnitzler von Lahr	92	
18. Juni =	557	Josef Uffenheimer hier	Amts-Kasse Ettenheim. Untersuchungskosten	32	47
10. Dez. =	564	Joh. Ruder hier	Stadtpfarrer Braun von Lahr	330	
14. Dez. =	567	David Röderer hier	David Röderer Ehefrau, Babette Mirklinger, hier. Ehevertrag	1037	
2. Jan. 1830	569	Gg. Hag, Soldat hier	Amts Kasse Ettenheim. Untersuchungskosten	4	12
4. Jan. =	572	Jak. Bleiler, ledig, hier	Stadtpfarrer Braun in Lahr	250	
2. Febr. =	587	Jak. Oehler hier	Jak. Tiez Erben hier	150	
=	589	Gg. Meyer, Tagl. hier	dto.	150	
4. März =	603	Gg. Serauer, Löwenwirth hier	Theilungs-Kommissär Serauer in Freiburg. Laut Urtheil	717	5
		Einträge im Pfandbuch Band 4.			
18. Mai 1830	2	Joh. Huck hier	Vermögensverwaltungen der Prinzessinnen von Baden	55	
=	3b	Christian Serauer hier	dto.	126	
25. Mai =	12	Jak. Beck hier	Mathias Hiller hier. Laut Urtheil	177	18

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. Sept. 1830	16	Jak. Fidder hier	Schullehrer Dreher von Kippenheim	100	
6. Okt. =	18	Jak. Kölle, jg., hier	Vermögensverwaltung der 3 Prinzessinnen von Baden in Karlsruhe	300	
=	19	Jak. Jäckle, alt, hier	Oberamtmann Beck in Weinheim. Laut Urtheil	22	29
=	20	Andr. Heitz, jg., hier	dto.	55	12
=	21	Christian Meyer, alt, hier	dto.	118	33
=	22	Gg. Zinser Wwe. hier	dto.	62	42
=	23	Gg. Gerhardt hier	dto.	106	34
8. Nov. =	25b	Jak. Foßler hier	Schaffner Dreher in Kippenheim	106	
15. Nov. =	28	Joh. Ruder hier	Stadtpfarrer Braun in Lahr. Laut Urtheil	330	
30. März 1831	45	Mathias Hiller hier	Oberst v. Wendt in Offenburg	150	
11. April =	47	Gg. Stulz, jg., hier	Anna Maria Rothmännin in Zell am Harmersbach	250	
6. Mai =	52	Jak. Meythaler, Accisor hier	Lehrer Wessinger von Mahlberg	100	
4. Juni =	55	Hieronimus Baumann hier	Magdalena und Katharina Groß hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
=	55b	Jak. Meythaler, alt, hier	Jakob Keck Kinder hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
=	56	Joh. Huck hier	Katharina Huck hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
=	56b	Jak. Foßler hier	Georg und Jakob Huck hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
=	57	Andr. Heitz, jg., hier	Magdalena Baumann hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
=	57b	Jak. Stulz, Bauer hier	Georg Baumann hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
=	58	Friedr. Tiez hier	Jak. Tiez hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
4. Juni 1831	58b	Gg. Götz hier	Joh. Serauer hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
=	59	Gottfried Feiler hier	Karl Huck hier. Eintrag der Pflegschaft	—	
7. Juni =	60	Christian Serauer hier	Pflegschaft der M. Anna Müller'sche Erben von Ottersdorf	150	
12. Sept. =	65b	Mich. Wöhrle hier	Stadtpfarrer Braun von Lahr	300	
26. Sept. =	68	dto.	dto.	30	
30. Dez. =	69	Gg. Serauer, Löwenwirth hier	Amtsrevisor Euler von Lörrach	130	
20. Jan. 1832	71	Jak. Meythaler, Accisor hier	Pfandgericht hier. Kaution	50	
23. Jan. =	72	dto.	Amtsrevisor Szuhany von Mahlberg. Laut Urtheil	25	36
16. März =	74	dto.	Heinr. Schüßele hier. Pflegschafts-Rezeß	95	2
8. Mai =	77b	Gg. Hiller hier	Frau Kirchenräthin N. N. von ? Laut Urtheil	150	
23. Aug. =	83	Hirschel Schnurmann hier	Feißt Blum hier. Laut Urtheil	74	
4. Febr. 1833	95	Christian Meythaler hier	Stadtpfarrer Braun von Lahr	200	
11. Febr. =	81	Jak. Kölle, jg., hier	Großh. Forstverwaltung. Forst-Frevel		
=	=	Joh. Detweiler hier	dto.	10	31
=	=	Gg. Meyer, Weber und dessen zwei Söhne hier	dto.		
6. März =	102*	Isaak Bloch hier	Xaver Jung, der alte, von Eberstein	100	
21. April =	112b	Christian Wäckerlins Wwe. hier	Barbara Meyer von hier	48	
24. Juni =	117b	Gg. Wöhrle, jg., hier	Schulwittwen-Fiskus-Rechner Dreher von Kippenheim	400	
20. Juli =	119	Gg. Meythaler Wwe. hier	Stadtpfarrer Braun von Lahr. Laut Urtheil	354	
2. Nov. =	125b	Joh. Huck hier	Prinzessinnen Louise, Josephine und Maria von Baden. Zinsen	99	

Bezirksamt Kenzingen. **Ort Endingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.g.986. Endingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Endingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Endingen, den 14. Mai 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Kniebühler.

Der Bereinigungs-Kommissär:
Rathschreiber Kalchthaler.

(Schluß aus Beilage Nr. 169.)

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Juni 1831	105	Frick, Lorenz, † — Zapf, Xaver, des Wilhelms	Glück, Magdalena, von Waldkirch	60	
Mangelt	107	Wissert, Sebastian, Bäcker — Schmelzle, Andreas, Ehefrau	Ziegler, Wilhelm, Wtb., bezw. Nathan Levi von Eichstetten	208	
=	107b	Ziegler, Baptist, Zimmermann, † — Ziegler, August	dto.	80	
=	=	Schmidt, Anton, des Jakobs — Mießmer, Joh., ledig	dto.	169	
8. Aug. 1831	108	Kunzer, Michael, Engelwirth, † — Kunzer, Karl, in Amerika	Wallisser, Johann, Ochsenwirth, Ehefrau zu Riegel	200	
Mangelt	108b	Schutzenbach, Hr. Rath, † — dessen Erben	Fischer, Michael, jung, bezw. Pfandgläubiger	317	
24. Aug. 1831	109b	Frei, M. Anna, ledig — Vollherbst, Kaspar	Weis, Leopold, Wtb., verehel. Josef Iber zu Wyhl, modo Pfandgläubiger	54	
7. Sept. =	111	Hödle, Michael, † — Zapf, Martin, Schuster	Zech, Regina, ledig, modo auf Anweisung St.-Peterskirche und Leopold Biechele, Seifensieder	207	
28. Sept. =	113	Kniebühler, Martin — Wissert, Michael, Schlosser, Ehefrau	Hausperger, Xaver, Handelsmann, Ehefrau von Riegel	227	
=	113b	Wagenmann, Karl, Handelsmann — Helbling, Kreszentia, ledig	dto.	90	
=	114	Wissert, Josef, Küfer, † — Schmelzle, Andreas	Wagenmann, Xaver, Wtb., Luitgarda Feeß, bezw. Pfandgläubiger	2600	
4. Okt. =	114b	Bub, Franz, Schneider	Wissert, Theresia, ledig, modo Spital	23	
=	115	Schwehr, Joh., Küfer, und Hildebrand, Matheus — Kalchthaler, Anton, jung, und Schwehr, Johann	Wissert, Josef, Küfer, †, modo Xaver Wagenmann Wtb.	1350	
Mangelt	117b	Litschgi, Josef, alt, † — Litschgi, J. Baptist, Erben	Kniebühler, Peter, Wtb. und Kinder	150	
=	118	Vögele, Johann, Zuckerbäcker, † — Vögele, Alexander	dto.	238	
2. Nov. 1831	122b	Vogelbacher, Anton, Weber — Keck, Michael, Küfer	Kolmerer, Michael, Wagner, modo Pfandgläubiger	300	
=	123	Kurrus, Martin, Schlosser	Meier, Baptist, Ehefrau, M. Anna, geb. Vögele, modo Pfandgläubiger	55	
Mangelt	124b	Meier, Karl, Oeler	Meier, Mathias, Wtb., modo Pfandgläubiger	613	
8. Nov. 1831	125	Wissert, Anton, Ehefrau, Katharina, geb. Wissert	Schneider, Martin, Korbmacher, †, modo Pfandgläubiger	300	
11. Nov. =	125b	Hirtler, alt, Rentmeister	Litschgi, Johann Baptist, Ehefrau, M. Anna, geb. Seilnacht, modo Pfandgläubiger	100	
23. Nov. =	126	Kalchthaler, Josef, Fruchthändler	Ziegler, Anton, Metzger, modo Pfandgläubiger	102	42
Mangelt	126b	Löffler, Bernhard, † — Biechele, J. Baptist	Bub, Sebastian, Wtb., Josefa Störkle Verlassenschaft und Gant, modo Gantgläubiger	104	
=	=	Zink, Baptist, † — Zink, Jakob	dto.	84	
=	127	Schwehr, Wilhelm, † — Schwehr, Johann, Küfer	dto.	40	
=	=	Scheerer, Michael, Polizeidiener, † — Ziegler, Heinrich, Ehefrau	dto.	41	
=	=	Lohrmann, Rosa, Ehefrau des Josef Hirtler, Küfer	dto.	30	
14. Dez. 1831	129	Maurer, Anton, † — Hirtler, Xaver, alt	Kolmerer, Michael, Wagner	200	
Mangelt	129b	Kolmerer, Sebastian	Kniebühler, Peter, Wtb. und Kinder	100	
=	130b	Schutzenbach, Ignaz, Rath, † — Bösch, Frz. Anton, von Forchheim	Helbling, Martin, Kinder	304	
21. Dez. 1831	131	Burkhardt, Jakob, Wtb., † — Litschgi, Sebastian, des Johann Baptist	Zech, Regina, ledig	32	
22. Dez. =	131b	Fröhle, Johann, † — Zimmermann, Matheus, Ehefrau	Zimmermann, Martin, Zimmermann, modo Lehrer Bensel in Freiburg	170	
Mangelt	132	Schutzenbach, Ignaz, Rath, † — Melder, Ferdinand	Schutzenbach, Rath, Erben	102	
4. Jan. 1832	138	Zimmermann, Martin, Schmied, † — Kalchthaler, Josef, Messerschmied	Schwehr, Martin, Bäcker, †, bezw. Pfandgläubiger	250	
=	139	Mießmer, Johann, Seifensieder — Zimmermann, Jakob, Schmied	Zimmermann, Martin, Schmied, bezw. Spital Waldkirch	800	
=	139b	Kalchthaler, Josef, Hafner, † — Helbling, Josef, Maurer	Ibert, Josef, Ehefrau, Katharina, geb. Müller, von Wyhl	425	
=	140	Burkhard, Jakob, Wtb., †	dto.	50	
=	140b	Richert, Johann, Schuster, † — Lederle, Jakob, Seiler, Wtb.	dto.	150	
11. Jan. =	141	Bauer, Kaspar, † — Bindner, Joh. Baptist, Küfer, Wtb.	Litschgi, Kasian, Schuster, †	50	
18. Jan. =	142	Stolz, Johann, Schlosser, † — Biechele, Erhard, Weber	Karle, Josef, Zunftmeister, Ehefrau, Genovefa, geb. Schwehr, modo Pfandgläubiger	400	
27. Jan. =	144	Spuhler, Konrad, Ehefrau, Johanna, geb. Eckert, von Forchheim	Roßwog, Michael, Bäcker, Ehefrau, Walpurga, geb. Dienst, zu Forchheim	90	
4. Febr. =	146b	Gerber, Josef, Schneider, † — Braun, Wilhelm, Oeler	Kettmann, Johann Baptist, Schuster	55	
8. Febr. =	150b	Helbling, Josef, Taglöhner — Zimmermann, Josef, alt, Rathsdiener	Burkhardt, Sebastian, Wtb., Franziska, geb. Schmidt, bezw. Münsterpräsenz in Freiburg	250	
16. Febr. =	153	Schindler, Josef, Säckler, †	Schmiederer, Dreikönigwirth, modo Pfandgläubiger	200	
22. Febr. =	153b	Kurrus, Josef, Küfer	Wehrle, Anton, †, modo Ziegler, Magdalena, und Herb, Wtb.	40	
3. März =	155b	Beck, Johann, von Bahlingen	Brodbeck, Christian, Ehefrau, M. Magdalena Danzeisen in Eichstetten	322	
14. März =	159b	Kunzer, Michael, Engelwirth, † — Baumann, Baptist, Adlerwirth, Kinder, Roßwog, Julius, und Brucker, Peter	Kabisser, Andreas, Ehefrau, Maria Anna Frei, modo Spital Waldkirch und Lederle, Johann	400	
21. März =	165	Zimmermann, Josef, Messerschmied	Meier, Joh. Baptist, Metzger, †	180	
27. März =	166b	Kunzer, Josef — Stocker, Andr., des Valentins, Erben	Schwehr, Martin, Eheleute, †	211	
28. März =	167	Wagenmann, Jakob, † — Kniebühler, Bürgermeister, Ehefrau	Hirtler, Johann, des Urbans, bezw. Schneeballenwirth zu Hochstetten	300	
=	167b	Heß, Johann, jung, † — Klorer, Alexander, Erben	Seilnacht, M. Anna, ledig	136	
31. März =	168	Peretti, J. Baptist, Zinngießer	Gruber, Georg, Wtb., Elisabetha, geb. Roth, †	100	
=	172b	Peretti, Ambros, Zinngießer	dto.	100	
Mangelt	176	Roßwog, Michael, Bäcker — Gruber, Anna, ledig, des Baptist	Heß, Johann, alt, und Klorer, Regina, ledig, †	39	
=	176b	Klorer, Johann, Händler	dto.	62	
=	=	Seilnacht, Martin, Müller	dto.	13	
=	177	Zimmermann, Jakob — Wissert, Peter, Maurer	Zimmermann, Josef, zu Warastin in Ungarn	141	
=	=	Meier, Michael, Drechsler	dto.	36	
=	177b	Sterz, Jakob, † — Meier, Karl, ledig, des Oelers	Fohr, Joh. Baptist und Anton, in Steyermark in Oesterreich	292	
=	=	Kalchthaler, Baptist, † — dessen Erben	dto.	269	
=	178	Roßwog, Michael — Wissert, Peter, und Bub, Magdalena, ledig, des Mathias	dto.	200	
=	=	Wagenmann, Heinrich — Lederle, Josef, Siebmacher, Vollherbst, Xaver, und Zimmermann, Johann, Zimmermann	dto.	287	
=	=	Jerg, Josef, Küfer	dto.	88	
11. April 1832	180b	Melder, Josef, Sattler, Ehefrau, A. Maria Roth — Fleig, Michel, Küfer	Wissert, Anton, Bäcker, †	700	
=	181b	Jerg, Chrisost, †, Bauer	Dietsch, Josef, 3 minderjährige Kinder, modo Handelsmann Schutzenbach in Freiburg	36	
18. April =	183	Meier, Michael, Drechsler — Burkhardt, Xaver, Kammmacher	Meier, Michael, Wtb., Luitgarda, geb. Melder	28	
=	183b	Schäffert, Melchior, Schuster	Kolmerer, Josef, Wagner, †	144	
25. April =	186	Keck, Johann, Metzger, † — Siegel, Anton, Wtb.	Meier, Baptist, und Bub, Franz	157	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
25. April 1832	186b	Biechele, Leopold, Seifensieder — Ganter, Eduard	Meier, Baptist, in Gottenheim, †	40	
=	187	Roßwog, Josef, Schuster, † — Schwobthaler, Karl, Wtb.	Bub, Franz	97	
=	187b	Klorer, Johann, Fruchthändler — Klorer, Georg, und Biechele, Johann	dto.	100	
=	188	Meier, Alois	dto.	72	
3. Mai =	189b	Bartel, Johann, Posamentier, † — dessen Erben	Fohr, Johann, Wtb., Franziska, geb. Lederle	10	
9. Mai =	190	Gruber, Jakob, Metzger, † — dessen Wittwe	Seilnacht, M. Anna, ledig	420	
Mangelt	190b	Biechele, Leopold, † — Lösch, Josef, Krämer in Forchheim	Höble, Johann, Wtb., M. Anna Schäffert, †	175	
=	191	Meier, Michael, Drechsler — Bindner, Michael, Zimmermann	Zink, Josef, 4 Kinder	50	
=	191b	Schwobthaler, Michael, † — Mießmer, Karl, Blechner	Wagner, Chirurg	572	
=	192	Ruh, Josef, † — Gruber, David, Schmied	Seilnacht, M. Anna, ledig	91	
=	192b	Schwehr, Josef, Polizeidiener	Wissert, Theresia, ledig	51	
=	193	Roßwog, Stadtrath, jg., † — Lösch, Schützenwirth	Gruber, Georg, Ehefrau, †	290	
=	=	Kurz, Chirurg, † — Wissert, Martin, Schneider	dto.	140	
23. Mai 1832	194b	Schmelzle, Andreas	Roßwog, Michael, Ehefrau, M. Anna Gehr	900	
28. Mai =	195	Lösch, Sebastian, von Forchheim — Lösch, Alois, ledig, von Forchheim	Benitz, Anton, Zunftmeister, Eheleute	257	
13. Juni =	200	Meier, Baptist, Polizeidiener — Helbling, Georg	Roßwog, Michael, Metzger, Ehefrau, M. Anna, geborne Gehr	40	
Mangelt	202	Kreitner, Georg, in Bahlingen	Lehrmännlin, Mathias, von dort	90	
=	202b	Kunzer, Michael, Engelwirth, †	Wissert, Magdalena, ledig, Erben	181	
=	=	Wissert, Josef, Wtb., †	dto.	347	
=	203	Schutzenbach, Hr. Rath, †	dto.	176	
=	=	Wissert, Michael, Schreiner	dto.	48	
=	=	Schwehr, Lukas, Landw.	dto.	156	
=	204	Hug, Josef, Bot	Zink, Georg, minderjährig	47	
20. Juni 1832	204b	Löffler, Johann	Benitz, Anton, Ehefrau, M. Anna Wagner	200	
Mangelt	206b	Hirtler, Rentmeister, † — Jost, Lehrer, Ehefrau in Riegel	Feiner, Michael, alt, †	150	
=	=	Herb, Sebastian, Handelsmann, † — Zink, Martin, Rath	dto.	180	
=	207	Helbling, Anton, †	Fohr, Johann, Wittwe	47	
=	207b	Fehrenbach, Josef Lambert	dto.	22	
=	=	Wissert, Daniel, † — dessen Wittwe	dto.	185	
=	=	Meier, Polizeidiener	dto.	11	
11. Juli 1832	210b	Schmelzle, Johann, † — dessen Erben	Vögele, Wilhelm, †	137	
8. Aug. =	213b	Roßwog, Michael, Bäcker	Melder, Josef, Ehefrau, A. Maria, geb. Roth, †, modo großh. Religionsfond Freiburg	190	
14. Aug. =	214	Herb, Apotheker, †	Kalchthaler, Mathias und Johann Stephan, Tuchmacher, modo deren Pfandgläubiger	500	
20. Aug. =	215	Biechele, Erhard, Weber	Biechele, Bernhard, Weber, bezw. Hr. Dr. Wanner zu Freiburg	420	
12. Sept. =	218b	Wilhelm, Johann, Wittwe, Anna M. Rapp, †	Kolmerer, Michael, Wagner, Eheleute, †	180	
=	219	Schwehr, Martin, Bäcker, † — Meier, Anton, Landwirth	dto.	330	
Mangelt	219b	Vögele, Johann, Zuckerbäcker, † — Roßwog, Benjamin, Ehefrau	Bensel, Lehrer in Freiburg	300	
=	220	Hirtler, Josef, Oeler, †	dto.	252	
=	=	dto.	dto.	132	
27. Sept. 1832	220b	Burkhard, X., Kammmacher	Zink, Georg und A. Maria	260	
=	221	Zink, Georg	Zink, Anna Maria, ledig	36	
3. Okt. 1832	221b	Dold, Franz, Schneider	Roßwog, Michael, Bäcker	30	
5. Nov. =	223b	Roßwog, J. Anton, Küfer — Kniebühler, X., Dreikönigwirth	Schmiederer, Georg, Dreikönigwirth	5000	
10. Nov. =	226	Ziegler, Baptist, Zimmermann, †	Vögele, Wilhelm, Bäcker, †	196	
13. Nov. =	226b	Kniebühler, X., Hechelmacher	Riehle, Josef, †	160	
28. Nov. =	229b	Kurrus, Josef, Küfer — Roßwog, Matheus, Schuster	Schneider, Martin, Korbmacher, †	44	
=	230b	Bub, Franz	Schäffert, Josef, Wittwe, Luitgarda, geb. Bensel, †	500	
=	231	Blatter, Joh., Metzger, von Amoltern	Roßwog, Michael, Metzger	45	21
6. Dez. =	232	Kunzer, Michael, Engelwirth, † — Baumann, Karl, Engelwirth, und Kunzer, Benjamin	Herb, Leopold, Wtb., Luitgarda, geb. Schäffert, †	90	
=	233	Hug, Josef, Bot — Kniebühler, Martin, und Kurrus, Josef, Nagler	Merkle, Baptist, Eheleute	550	
=	233b	Ziegler, Baptist, Zimmermann, † — Ziegler, August	dto.	72	
=	234b	Vogelbacher, Josef, † — Bauer, Marie, ledig	dto.	69	
=	235	Lederle, Josef, Schmied — Lederle, Xaver, des Josefs	dto.	132	
=	236	Ziegler, Joh., Maurer, †	dto.	60	
=	236b	Dold, Franz, Wtb., Theresia Roßwog, † — Dold, Ludwig	dto.	55	
=	237	Zimmermann, Josef, Messerschmied — Litschgi, Kasian, Schuster	dto.	450	
=	238	Mathias, Bernhard, Schuster — Hildebrand, Martin, und Schmidt, Anton, Bot	dto.	85	
Mangelt	239	Lösch, Pfauenwirth	Greschbach, Dekopist in Wagenstadt	56	
=	239b	Bollast, Johann, † — Hirtler, Xaver, jung, Ehefrau	Schäffert, Peter, jung	136	
=	240	Zapf, Josef — Burkhardt, Xaver, Kammmacher	dto.	47	
12. Dez. 1832	240b	Hirtler, Michael, Metzger, †	Schneider, Martin, Korbmacher, †	100	
=	241	Sartori, Sales — Hasenohr, prakt. Arzt, Wittwe	Merkle, Baptist, Seifensieder, Eheleute	400	
Mangelt	241b	Hirtler, Hirschenwirth	dto.	255	
=	242	Klorer, Johann, Fruchthändler	dto.	403	
=	=	Hirtler, Josef	dto.	180	
=	=	Klorer, Johann	dto.	121	
=	=	Schieble, Uhrenmacher	dto.	312	
=	242b	Roßwog, Max, † — Roßwog, Karl, des Max	dto.	77	
=	=	Zink, Baptist, † — Leon, Josefa, des Josefs	dto.	201	
=	=	Helbling, Josef, Metzger, † — Seilnacht, Konrad, Kinder	dto.	201	
=	243	Wissert, Johann, Bäcker, † — Wissert, Xaver, Bäcker	dto.	272	
=	=	Peretti, Baptist — Zimmermann, Josef, Thierarzt	dto.	32	
=	=	Peretti, Baptist	dto.	101	
=	243b	Kindler, Andreas, †	dto.	81	
13. Dez. 1832	244	Hirtler, Josef, des Matheus	Roßwog, Michael, Metzger	120	
=	244b	Schwehr, Josef, Polizeidiener	derselbe Eheleute	21	
=	245	Lösch, Pfauenwirth, † — Lösch, Gustav, Schützenwirth	dto.	50	
=	245b	Hirtler, Matheus, †	dto.	28	
19. Dez. =	247b	Höble, Martin, Weber, † — Lederle, Franz, Landwirth	Höble, Felix, Kinder	40	
24. Dez. =	248b	Zink, Martin, Händler	Seilnacht, Martin, Bäcker	106	24
27. Dez. =	249b	Kniebühler, Joh. Baptist, †	Diesch, Josef, Bäcker, Eheleute, bezw. Franz Löffler	70	
=	250	Dietsch, Josef, Bäcker	Lederle, Jos. Anton, Eheleute, †, modo auf Anweisung	300	

Z.i.662. Nr. 6107. Bühl. (Bekanntmachung.) Die bei diesseitiger Stelle vorhandenen, bis zum Jahr 1832 erwachsenen Akten über bürgerliche Rechtsstreitigkeiten der im §. 5 Ziff. 3 der Verordnung vom 8. April 1853, Verordn.-Blatt Nr. 7, S. 34, bezeichneten Arten sind zur Vertilgung ausgeschieden.

Den Betheiligten steht nun frei,

innerhalb 4 Wochen

um Rückgabe der von ihnen oder ihren Rechtsvorfahrern zu dergleichen Akten gegebenen Beweisurkunden nachzusuchen.

Bühl, den 18. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ketterer.

Z.i.647. Nr. 7805. Konstanz. (Schuldenliquidation.) Gegen die Wittwe des Bäckers Johann Georg Birkenmaier, Gertrude, geb. Erhardt, von hier, und die Verlassenschaft ihres Ehemannes haben wir die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Donnerstag den 11. August d. J., Morgens 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deßhalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den im Auslande wohnenden Gläubigern wird aufgegeben, spätestens bis zur Liquidationstagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber zum Empfange aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen an die Partbie selbst, oder in ihrem wirklichen Wohnsitze zu geschehen haben, in öffentlicher Urkunde aufzustellen und nachzuweisen, widrigenfalls alle weitern Verfügungen oder Erkenntnisse mit derselben Wirkung, als ob sie ihnen eröffnet oder zugestellt wären, an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Konstanz, den 15. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Heiß.

Z.i.660. Nr. 10,278. Waldshut. (Schuldenliquidation.) Gegen Seidenbandweber Franz Schneider von Rotzel haben wir Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 8. August d. J., früh 9 Uhr,

angesetzt.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen und ihre Beweisurkunden gleichzeitig vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In dieser Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch wird Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und die nichterscheinenden Gläubiger sollen in Bezug auf Borgvergleich, Bestellung des Massepflegers und Gläubigerausschusses der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Den ausländischen Gläubigern wird aufgegeben, bis zur Tagfahrt in öffentlicher Urkunde oder dahier zu Protokoll für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Parthie selbst oder in dem wirklichen Wohnsitze derselben geschehen sollen, einen hier wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls diese weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit Wirkung der Einhändigung nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Waldshut, den 12. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Eble.

B.941. Nr. 7298. Bretten. (Bekanntmachung.) Kaufmann Abraham Herzer in Bretten hat an dem hiesigen Platz ein offenes Geschäft mit langen Waaren errichtet, welches unter der Firma „A. Herzer" in das diesseitige Firmenregister eingetragen worden ist.

Bretten, den 12. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Hepp.

B.942. Nr. 12,246. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Kaufmann Ludwig Händel dahier, unter Nr. 80 des Firmenregisters eingetragen, hat sich am 12. d. M. mit Wittwe Krämer, Louise, geb. Kern, verehelicht. Nach dem Ehevertrag vom 7. Juni d. J. ist alles gegenwärtige und künftige, liegende und fahrende Vermögen, sowie auch die Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen, in welche jeder Ehegatte 100 fl. einwirft.

Dieses wird öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 14. Juli 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.

Blittersdorff.

vdt. Frank.

B.940. Nr. 2755. Wertheim. (Bekanntmachung.) Unterm Heutigen wurde in das Firmenregister unter O.Z. 61 eingetragen die Firma „Philippina Pahl in Wertheim". Inhaberin derselben ist Philippina Pahl, Handelsfrau in Wertheim.

Wertheim, den 18. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kraft.

Z.i.657. Nr. 6198. Bretten. (Aufforderung.) Wilhelm Friedrich Müller von Kürnbach, welcher vor vielen Jahren nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachricht von sich gegeben haben soll, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden und sein in 77 fl. 30 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Bretten, den 18. Juli 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.

Flad.

Z.i.655. Nr. 5284. Karlsruhe. (Verschollenheitserklärung.) Nachdem Daniel Pletsch von Hochstetten auf die diesseitige Aufforderung vom 13. Oktober 1862, Nr. 8735, sich weder dahier angemeldet, noch von seinem Aufenthaltsorte Nachricht gegeben, wird derselbe auf Antrag seiner nächsten Verwandten für verschollen erklärt und diesen sein Vermögen gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Karlsruhe, den 13. Juli 1864.

Großh. bad. Landamt.

J. A. d. A.-V.:

Fr. Mallebrein.

Schäfer.

Z.i.634. Nr. 8019. Emmendingen. (Aufforderung.) Die Wittwe des am 31. Jan. 1842 † Straßenwarts Georg Fischer von Nimburg, Christine, geb. Straus, von da, hat nachträglich um Einsetzung in die Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Einwendungen sind

binnen 8 Wochen

hier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben würde.

Emmendingen, den 13. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

K. Maurer.

Z.i.617. Nr. 14,098. Heidelberg. (Aufforderung.) Die Wittwe des Webers Wilhelm Beisel von Ziegelhausen, Katharina, geb. Biernstiel, hat auf Grund des L.R.S. 767 um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres † Ehemannes nachgesucht. Etwaige Einsprachen hiergegen sind

binnen 14 Tagen

hier zu begründen.

Heidelberg, den 6. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Kah.

vdt. Mechler, A. j.

Z.m.169. Nr. 10,352. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Der ledige Severin Hummel von Breitnau beabsichtigt, nach Amerika zu reisen. Es wird daher Tagfahrt auf

Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, in welcher etwaige Ansprüche an den Genannten anzumelden wären, widrigenfalls ihm der Reisepaß verabfolgt würde.

Freiburg, den 16. Juli 1864.

Großh. bad. Landamt.

Hippmann.

Z.i.653. Nr. 4517. Donaueschingen. (Erbvorladung.) Martha Scherrer, ledig, von Bräunlingen, welche im Jahr 1856 nach Nordamerika auswanderte, und deren Aufenthalt unbekannt ist, ist zur Erbschaft ihrer in Bräunlingen verlebten Mutter, Magdalena Scherrer, ledig, von da, berufen. Dieselbe wird hiemit aufgefordert,

innerhalb drei Monaten, von heute an,

sich zur Empfangnahme des sie treffenden Erbtheils dahier anzumelden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denen zugetheilt würde, denen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Donaueschingen, den 18. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Zamponi.

Z.i.628. Nr. 3073. Waldkirch. (Erbvorladung.) Xaver Burger in Oberspitzenbach, geboren am 10. Februar 1835, natürlicher Sohn der Theresia Maier, Ehefrau des Nikolaus Tränkle in Yach, welcher vor etwa 9 Jahren nach Amerika auswanderte, ist zur Verlassenschaft seiner am 11. März d. J. in Yach verstorbenen Mutter berufen, und da sein Aufenthaltsort nicht bekannt ist, so wird derselbe anmit aufgefordert, sich zur Verlassenschaftstheilung

binnen drei Monaten

persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Gewalthaber bei diesseitiger Theilungsbehörde zu melden, widrigenfalls seine gesetzliche Erbforderung unberücksichtigt bleiben und er so angesehen werden würde, als wenn er zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldkirch, am 15. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Kaiser.

Wingler, Notar.

Z.i.658. Nr. 7856. Lahr. (Aktuarsstelle.) Eine Aktuarsstelle mit fixem Gehalt von 400 fl. ist dahier bis 1. Oktober oder 1. November d. J. wieder zu besetzen, und wird zur Bewerbung mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß nur Solche berücksichtigt werden, welche ganz fehlerfrei und gut leserlich schreiben.

Lahr, den 14. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Beck.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.